

Evangelische Pfarrgemeinde Eutingen



Ökumene, Gottesdienst, Musikverein – Vielfalt in Gemeinschaft

Nach dem Open-Air Gottesdienst unserer Ev. Pfarrgemeinde am Pfingstmontag beim Schützenverein Eutingen e.V., konnten wir am letzten Sonntag, 6. Juli 2014 unseren Gottesdienst erneut mit einer besonderen „Ausstattung“ feiern. Auch an diesem Tag fanden wir uns nicht in der klassischen Gottesdienstumgebung wieder. Dieses Mal waren wir beim Musikverein Eutingen e.V. zu Gast. Doch nicht allein nur unsere Gemeinde war zu Gast. An diesem Sonntag konnten wir mal wieder einen gemeinsamen Gottesdienst mit unseren katholischen und evangelisch-methodistischen Glaubensgeschwistern feiern. Diese Konstellation wurde entscheidend dadurch bereichert, dass der Musikverein Eutingen mit seiner Blaskapelle die musikalische Begleitung des Gottesdienstes übernahm.

Nach begrüßenden Worten der Vorsitzenden des Musikvereins, Frau Fuchs, begann der von Pfarrer Paul-Ludwig Böcking, Gemeindeformentorin Simone Schnür (Kath. Pfarrgemeinde) und Andreas Vollmer (Ev. methodistische Kirche) gemeinsam gestaltete Gottesdienst. Er stand unter dem von Frau Schnür vorgeschlagenen Thema „Gut, dass wir einander haben!“. Dazu hatte Frau Schnür ein Anspiel geschrieben, das dieses Thema in einen Zusammenhang mit dem Orchester des Musikvereins stellte. An der Eigenart einiger Instrumente des Orchesters wurde nämlich den Gottesdienstbesuchern Vielfalt in der Einheit verdeutlicht. Daran knüpfte Pfarrer Böcking in seiner Predigt über 1. Kor.12,4 - 7 an: die Vielfalt, die Einheit und der Nutzen aller sind wesentliche, äußere Merkmale einer christlichen Gemeinde. Gemeinde ist wie ein Orchester. Man muss die Verschiedenartigkeit und die Gaben jedes Einzelnen und die daraus resultierende Vielfalt annehmen. Die Blaskapelle des Musikvereins bliebe ein kleiner, ziemlich „trauriger Haufen“, würden alle Musiker das gleiche Instrument spielen. Aber natürlich müssen alle Musiker bei einer Darbietung dasselbe Stück spielen, welches dann durch die entsprechende Notation und den Dirigenten die Kapelle eint. Der dreieinige Gott, der sich in Jesus Christus uns Menschen zeigt, ist so die Mitte und die Einheit der christlichen Kirchen. Deshalb ist es letztlich nicht entscheidend, welcher Ausprägung von christlicher Gemeinde wir uns zuordnen, sondern dass wir für Jesus Christus unser Herz öffnen und ihm entsprechend handeln. Solcher Glaube und solches Handeln führt Menschen zusammen und überwindet falsches Konkurrenzdenken. Es baut auf. Es hilft, wenn jeder tut, was Jesus will. Jeder hat davon Nutzen. Gemeinde ist wie ein Orchester. So wie es auch die Blaskapelle des Musikvereins Eutingen unter der Leitung von Herrn Schlimmer sinnfällig vor Augen führte.

Es war ein bunter und abwechslungsreicher Gottesdienst mit ganz anderen Tönen und langsameren Tempi als gewohnt. Gewiss war es auch für die Musiker/innen des Musikvereins interessant, einen christlichen Gottesdienst aktiv mitzugestalten. Gut, dass wir einander haben. Pfarrer Böcking bedankte sich am Ende des Gottesdienstes noch einmal ausdrücklich für das Engagement des Musikvereins und die von ihm ausgegangene Einladung an die drei beteiligten Gemeinden.

Im Anschluss an den Gottesdienst eröffnete der Musikverein den zweiten Tag seines Sommerfestes, und bei hervorragender Bewirtung und weiterer musikalischer Begleitung durch den Musikverein konnten anregende Gespräche geführt und Gemeinschaft gelebt werden.

Die Gottesdienste mit dem Schützenverein Eutingen und dem Musikverein Eutingen waren und sind in meinen Augen wertvolle Möglichkeiten, mal den Blick über den Tellerrand unserer Pfarrgemeinde zu richten. Auch wenn man aufgrund dessen sein Lieblingsessen nicht aufgibt, nimmt man doch wahr, dass es noch andere Gerichte gibt, die auf dem eigenen Teller auch kein schlechtes Bild abgeben würden. Deshalb freue ich mich auf die nächsten ökumenischen Begegnungen im Gottesdienst am 3. August 2014 beim Sommerfest der Eutinger Vereine. Vielleicht sehen wir uns ja dort.

Andrea Schmid

